

Wie der Iran als Reaktion auf US-Angriffe die Weltwirtschaft erschüttern könnte

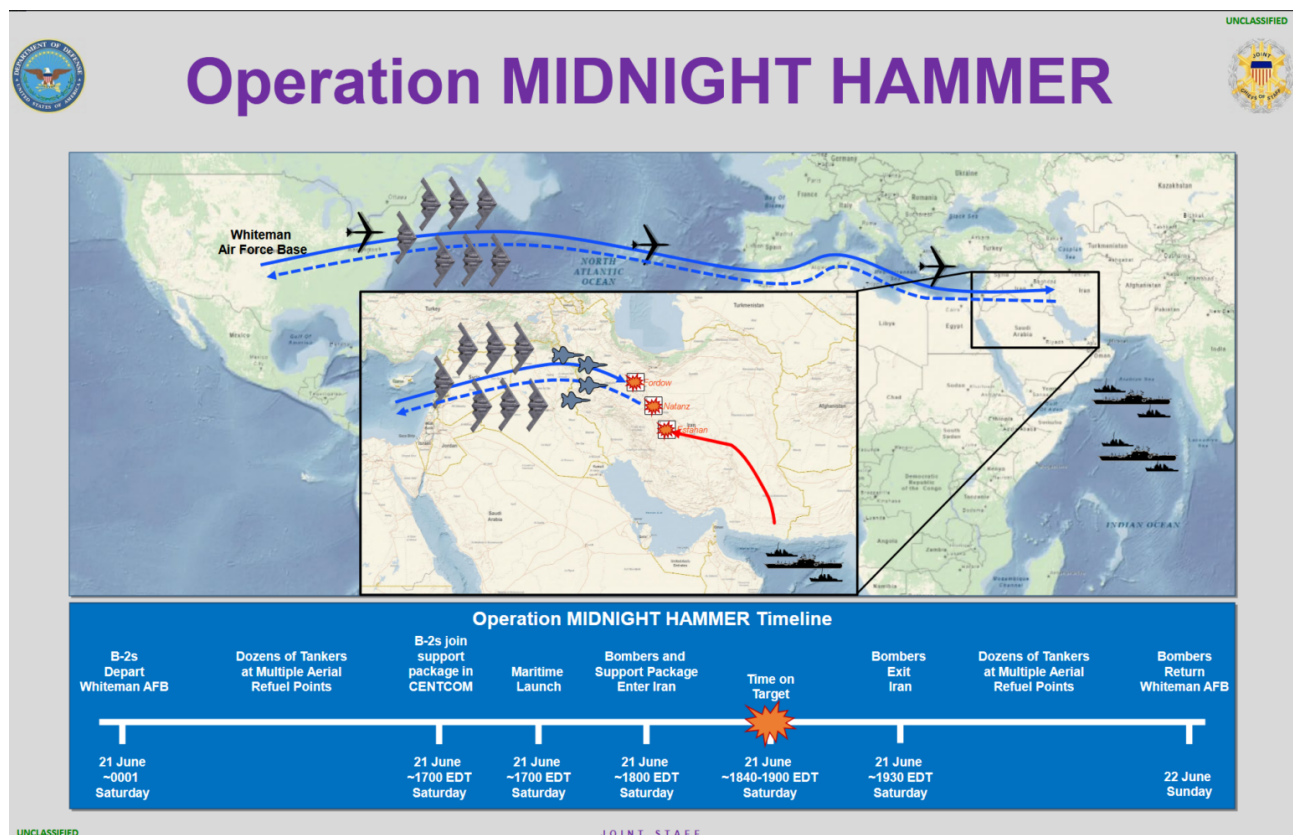
geschrieben von Andreas Demmig | 27. Juni 2025



Audrey Streb, DCNF Energiereporter, 22. Juni 2025

Berichten zufolge erwägt der Iran, einen wichtigen kommerziellen Engpass, die Straße von Hormus, zu blockieren. Dieser Schritt könnte die Energiekosten in den USA und weltweit in die Höhe treiben, sagen Experten aus dem Energiesektor im Gespräch mit der Daily Caller News Foundation.

Israel begann am 13. Juni mit der Bombardierung Irans, um die Fähigkeit der Islamischen Republik zum Bau einer Atomwaffe zu unterbinden. Die USA führten in der Nacht zum Samstag die „Operation Midnight Hammer“ durch und bombardierten dabei drei iranische Atomanlagen.



Während das iranische Parlament Berichten zufolge als Vergeltungsmaßnahme für die Schließung der Straße von Hormus gestimmt hat, um die weltweite Ölversorgung als Reaktion auf die amerikanischen

Angriffe zu unterbrechen, sind die USA gut aufgestellt, um den unvermeidlichen Anstieg der Energiekosten abzuwehren, der im Falle eines iranischen Erfolgs folgen würde, erklärten Branchenexperten gegenüber dem DCNF.

„Der eskalierende Konflikt zwischen Iran und Israel übt bereits einen Aufwärtsdruck auf die Öl- und Erdgaspreise aus – und dieser Druck wird sich noch verstärken, wenn die Straße von Hormus blockiert wird“, sagte Trisha Curtis, Ökonomin am American Energy Institute, gegenüber dem DCNF. „Eine solche Störung würde die Weltmarktpreise in die Höhe treiben und die Lieferketten verknappen. Glücklicherweise sind die USA gut aufgestellt, um zu reagieren – unsere starke heimische Produktion und die wachsende Exportinfrastruktur machen amerikanisches Öl und Erdgas für die globalen Märkte zunehmend unverzichtbar.“ **(VERBUNDEN: Was würde passieren, wenn Israel den Ayatollah ermorden würde?)**

Der Iran verfügt laut Rechtsgelehrten und mehreren Berichten nicht über die rechtliche Befugnis, den Verkehr durch die Meerenge zu unterbinden. Das bedeutet, dass er die Kontrolle mit Gewalt oder der Androhung von Gewalt an sich reißen müsste. Der gemeldete Schritt des iranischen Parlaments, die Meerenge am Sonntag zu sperren, wartet laut Iran Press TV noch auf die endgültige Genehmigung durch den Obersten Rat des Iran.

Die Meerenge ist nur 56 bis 96 Kilometer breit und verbindet den Persischen Golf mit dem Indischen Ozean. Sie fließt an Iran, den Vereinigten Arabischen Emiraten und Oman vorbei. Die Verkehrsader ist für den Welthandel von entscheidender Bedeutung. Laut Daten der US-Energieinformationsbehörde (EIA) transportierten Tanker im Jahr 2024 und im ersten Quartal 2025 ein Fünftel der weltweiten Ölversorgung durch die Straße von Hormus.

Täglich werden rund 20 Millionen Barrel Öl durch die Straße von Hormus transportiert, so Curtis. Auch einige Flüssigerdgasexporte (LNG) würden blockiert, wenn die Straße von Hormus geschlossen würde, sagte sie.

Berichten zufolge warnt der Iran schon seit Wochen vor einer möglichen Schließung der Meerenge. Ein iranischer Abgeordneter und ein Mitglied des Präsidiums des Nationalen Sicherheitsausschusses des Parlaments wurden mit der Aussage zitiert, der Iran könne auf feindliche Angriffe mit einer Störung der westlichen Ölversorgung reagieren. Seefahrtsbehörden und die britische Marine haben Schiffen in den letzten Wochen angesichts der potenziellen Bedrohung geraten, die Meerenge zu meiden.

Andere Energieexperten wiesen darauf hin, dass der Krieg zwischen Russland und der Ukraine zu einem weltweiten Anstieg der Energiekosten geführt habe.

„Energienmärkte mögen keinen Krieg – insbesondere keinen Krieg im Nahen Osten“, sagte Marc Morano, Autor und Leiter von Climate Depot,

gegenüber dem DCNF. Morano wies darauf hin, dass die Auswirkungen des Krieges die Energiepreise in den USA und im Ausland nicht unmittelbar in die Höhe trieben, eine weitere Eskalation jedoch zu einem Anstieg führen könnte – insbesondere, wenn der Iran die Meerenge blockiert. *„Schon Gerüchte über eine Blockade könnten die Energiemärkte in Angst und Schrecken versetzen und die Preise in die Höhe treiben“*, sagte Morano. Trotz der Gefahr einer Blockade der Schifffahrt durch die Straße von Hormus verfügen die USA nach Ansicht von Experten aus dem Energiesektor über einen gewissen Puffer, da sie Nettoexporteur von Öl und Gas sind.

Präsident Donald Trump verfolgt eine Agenda für energiewirtschaftliches Wachstum, die den Weg für eine Ausweitung der Öl- und Gasförderung im Inland ebnet und die USA in die Lage versetzt, einer heftigen Eskalation des Konflikts oder sogar der Schließung der Meerenge standzuhalten, erklärten Experten aus dem Energiesektor gegenüber dem DCNF.

Eine solche Blockade würde die Bedeutung der US-Öl- und Gasexporte erhöhen. Sie unterstreicht die Bedeutung von Trumps Agenda – Alaska und andere Gebiete für die Energieproduktion zu öffnen, Infrastrukturgenehmigungen zu beschleunigen und die Exporte an unsere Verbündeten zu steigern“, sagte Diana Furchtgott-Roth, Direktorin des Zentrums für Energie, Klima und Umwelt der Heritage Foundation, gegenüber dem DCNF.

Obwohl die USA noch immer Öl aus einigen Ländern des Nahen Ostens importieren, darunter auch aus jenen, die die Straße von Hormus nutzen, haben die USA das Potenzial, zum dominierenden Ölproduzenten zu werden, erklärten Experten aus dem Energiesektor gegenüber dem DCNF.

Würde der Iran die Meerenge schließen, käme dies einem „wirtschaftlichen Selbstmord“ gleich, da die Wirtschaft des Landes von Hormus abhängig sei, sagten sowohl Vizepräsident JD Vance als auch Außenminister Marco Rubio am Sonntag in Interviews.

James Taylor, Präsident des Heartland Institute, erklärte gegenüber dem DCNF, dass jede Störung auf den Ölmärkten zu Preiserhöhungen führen würde, was die Notwendigkeit einer energiefreundlichen Politik im Inland nur unterstreiche.

„Für amerikanische Politiker ist es sehr wichtig, die amerikanische Ölproduktion zu unterstützen, anstatt sie zu behindern. Als führender Energieproduzent ist Amerika weitgehend immun gegen solche politischen Krisen“, sagte Taylor. *„Sollte Amerika ein führender Ölproduzent sein und der Iran Maßnahmen ergreifen, um die Ölmärkte zu schockieren, würde Amerika davon profitieren, und der schändliche Plan des Irans würde nach hinten losgehen.“*

Das iranische Außenministerium antwortete nicht auf die Bitte des DCNF um einen Kommentar.

Alle Inhalte der Daily Caller News Foundation, einem unabhängigen und überparteilichen Nachrichtendienst, stehen jedem seriösen Nachrichtenverlag mit großem Publikum kostenlos zur Verfügung. Alle veröffentlichten Artikel müssen unser Logo, den Namen des Reporters und seine DCNF-Zugehörigkeit enthalten. Bei Fragen zu unseren Richtlinien oder einer Partnerschaft mit uns wenden Sie sich bitte an licensing@dailycallernewsfoundation.org.

<https://dailycaller.com/2025/06/22/iran-global-economy-block-strait-of-hormuz-us-strikes/>

Ergänzung:

Auf verschiedenen Medien ist zu erfahren, dass die US Raketen **LEERE** Forschungsstätten getroffen hätten. Weiterhin, dass Trump drei Tage vorher über diplomatische Kanäle den Iran vor dem geplanten Angriff gewarnt hatte. Das gab Zeit, um Wissenschaftler, Uran und Einrichtungen aus den Gebäuden zu evakuieren.

Meine **persönliche** Vermutung: Ein typischer Trump, eine maximale (Droh-) Kulisse zu errichten, um von da aus zu verhandeln.

Hinweise dazu, habe ich dann auch hier erfahren: Naomi Seibt steht in Washington wohl auch mit Insidern in Kontakt 12:00 min